

eingefunden, um an diesem «besonderen Tag», wie es Andreas Bammatter formuliert, dabei zu sein. «Es hat mehrere Vorstösse im Einwohnerrat und viel Schnauf gebraucht, doch das Resultat kann sich sehen lassen», so der Gemeinderat in seiner Begrüssungsrede.

Das angesprochene Resultat sind 19 Skulpturen von zwölf Allschwiler Künstlern, die auf heimischem Boden verteilt wurden, und seit diesem Samstagvormittag offiziell durch eine Pfad verbunden sind. Um das zu symbolisieren, schneiden Bammatter, Einwohnerrat Niklaus Morat und Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur bei der Gemeinde Allschwil, das Band um die Skulptur «Sympiesi» von Daniel Chiquet, die sich hinter dem Mühlestand befindet, unter Applaus durch.

Publikation mit Biografien und Abbildungen

Gleichzeitig wird auch die Begleitpublikation zum Skulpturenpfad mit dem Titel «Kunstwerken auf der Spur» vorgestellt. «Ursprünglich war das ein kleines Faltblatt zum Thema 'Kunst im öffentlichen Raum', erinnert sich Bammatter. Das gedruckte Büchlein im Westentaschenformat, das schliesslich daraus geworden ist, bietet nicht nur grossformatige Abbildungen der Skulpturen und kurze Beschreibungen dazu. «Im zweiten Teil folgen Biografien der Künstler und ein Literaturverzeichnis», erklärt Jean-Marc Wyss. Damit bedient das Buch gleichermassen Tagestouristen oder Neugierige wie Kunst- und Kulturinteressierte.